



# MØN

## WILLKOMMEN IM HECHTPARADIES

Im Brackwasser wachsen Hechte besonders schnell. Werden die Räuber zusätzlich kaum befishet, haben wir es mit einem Ausnahmevervier zu tun! Holger Bente und Holger Höner entdeckten das Hechtparadies auf der dänischen Insel Møn

AUTOR Holger Bente FOTOS Holger Bente (11), Gordon Henriksen (2), Holger Höner (1)  
ZEICHNUNG Bastian Gierth

Møn bietet eine Flachwasserangelei der Extraklasse

# Wenn Ihr vom Hafen aus ins Stege Nor fahrt, dann liegt links rum eine Stelle, die heißt Paradies. Dort findet Ihr die besten Hechtfangplätze!

**A**ls wir von Martin, einem Einheimischen, der uns nach unserem ersten Angeltag netterweise beim Entladen unseres Bootes hilft, diesen Tipp bekommen, gucken Holger Höner von [bissclips.tv](http://bissclips.tv) und ich uns verblüfft an. Der Grund: Wir sind absolut sicher, diesen herrlichen Oktobertag bereits mitten im Hechtparadies verbracht zu haben. Allerdings waren wir im Stege Nor – der großen Brackwasserlagune mitten auf der Insel Møn – nicht links, sondern rechts abgebogen.

## IM BLAUEN BÜRO

Zeitsprung: Wir drehen die Uhr rund ein Jahr zurück. Ich treffe mich mit Gordon Henriksen, dem Projektleiter von Fishing Zealand für einen Kennenlern-Termin am Ufer des riesigen Brackwasser-Gebietes südwestlich von Møn. Wie in Skandinavien nicht unüblich, werden Geschäftstermine gerne im „Blue Office“, im „blauen Büro“ abgehalten. Man trifft sich am Wasser, redet über Geschäftliches und fischt. Defini-

tiv eine Kombination, an die man sich gewöhnen kann! Ursprünglich hatten wir vor, auf dem Stege Nor auf Hecht zu fischen, aber starke östliche Winde ließen dies nicht zu. Also ab in den Windschatten von Møn, rauf auf's Boot und driftend die flachen, brackigen Bereiche der Westküste abfischen. Der Wind treibt das Boot über die windgepeitschte Wasserfläche wie einen Curlingstein über die Eisbahn. Trotzdem bekommen wir zahlreiche Hechtattacken, sehen immer wieder, wie richtige Brocken vor unserem driftenden Boot im nicht mal einen Meter tiefen Wasser die Flucht antreten und fangen herrlich gezeichnete Fische auf unsere Jerkbait und Wobbler. Ich bin schwer beeindruckt von den brutalen Flachwasser-Attacken und den darauf folgenden raketenhaften Fluchten der dänischen Brackwasser-Hechte und löchere Gordon mit Fragen.

## GROSS DANK

## GRUNDEL?

Meerforellenangler waren die ersten, die vor Jahren Bekanntschaft mit Fischen machten, die ihnen regelmäßig die Schnur sprengten, erzählt Gordon. Schnell war klar, dass wieder Hechte in nennenswerten Stückzahlen und Größen die ausgesüßten Meeresbereiche zwischen den Inseln Møn, Falster und Seeland unsicher machen. Von September bis zur Laichzeit im Frühjahr halten sich vor allem im Stege Nor unzählige Hechte auf. Die Fische ernähren sich vorwiegend von Barschen, Rotaugen, Heringen, Stichlingen und einer in den letzten Jahren eingewanderten Fischart, die wir auch in Deutschland mittlerweile an vielen Gewässern antreffen: der Schwarzmundgrundel. Anscheinend sind die Grundeln beim großen Räuber mit dem Enten-



schnabel so beliebt, dass zeitweise braune Köder bis maximal zwölf Zentimeter Länge alle anderen Happen in den Schatten stellen. Ist die unter vielen dänischen und deutschen Anglern als absolutes Mekka der Meerforellenangler bekannte Ostseeinsel mit ihren imposanten Kreidefelsen also auch ein Top-Ziel für Raubfisch-Fans?

## BRACKWASSERCUP

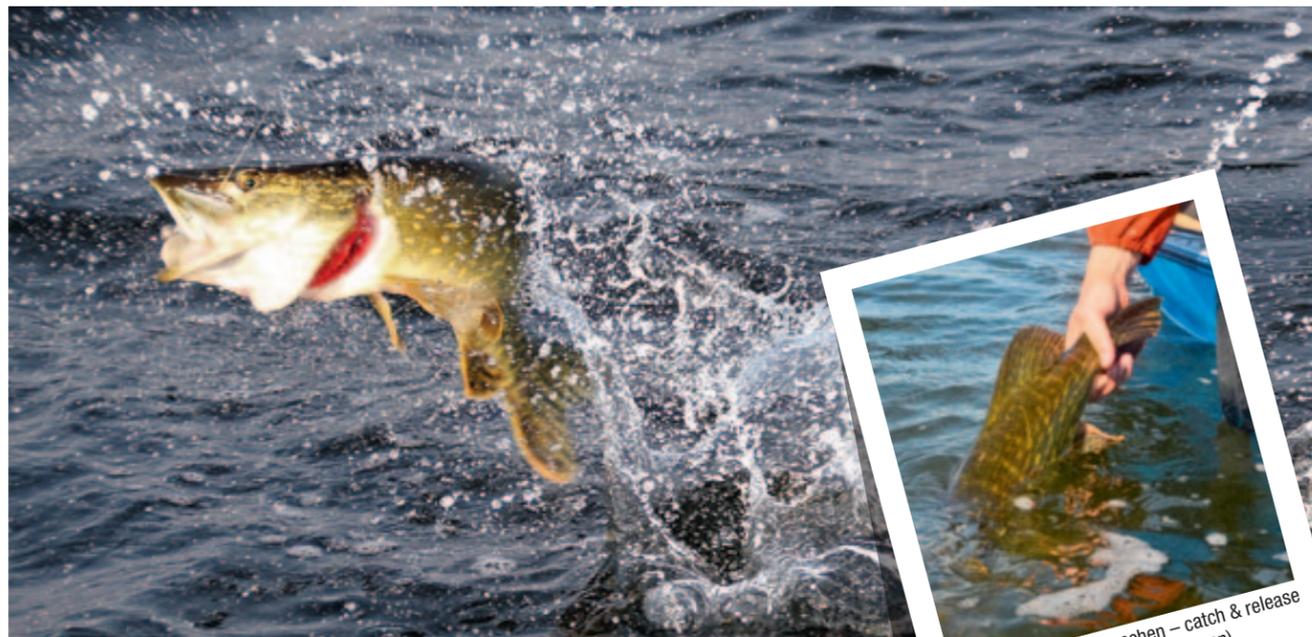
Im Sommer 2014 erhalte ich von Gordon eine Einladung, doch mal wieder nach Møn zu kommen. Zum einen steht zum zweiten Mal der „BrakvandsCup“ ([www.facebook.com/BrakvandsCup](http://www.facebook.com/BrakvandsCup)), an – ein Raubfisch-Angelwettbewerb für Bootsangler. Zum anderen sollen wir uns ein besseres Bild vom anglerischen Potential dieses riesigen Reviers machen. Das lassen Holger Höner und ich uns natürlich nicht zweimal sagen! Die Veranstaltung findet in den weitläufigen Brackwassergebieten zwischen der Insel Bogø und der Nordwestspitze Møns statt. Wir weichen lieber auf das vom Hafen in Stege gleich um die Ecke liegende Stege Nor aus. Während der Durchlass zwischen der brackigen Ostsee und dem Stege Nor



**Oben:** Prima slippen können Sie in Stege. Große Streamer – eine Top-Waffe in den ausgedehnten Flachwasserbereichen.  
**Unten:** Unbeschwerte Gummifische fangen ebenfalls super. Vom Hafen Stege aus ist es nur ein Katzensprung bis zu den ersten guten Plätzen



Hat das Paradies gesehen – Holger Bente



In Dänemark gerne gesehen – catch & release (fangen und zurücksetzen)

teilweise Tiefen von über sechs Metern aufweist, gleiten wir im Stege Nor größtenteils über Wassertiefen von einem halben bis anderthalb Metern. Langsames Fahren ist in diesem gigantischen Flachwassergebiet Pflicht, denn Untiefen und vereinzelt sogar Felsen tauchen immer wieder mitten im See auf!

### BISS AUF BISS

Nach nur zehn Minuten Fahrt erreichen wir das Südwest-Ufer des Stege Nor und beginnen unsere erste Drift. Wir treiben über

eine breite, etwas tiefere Rinne nordwärts ans gegenüberliegende Ufer, als der erste Biss kommt! Ein halbstarker Hecht hat sich vehement auf Holgers Gummifisch gestürzt und genießt nach einem kurzen Fototermin wieder seine Freiheit. Was wir zu dem Zeitpunkt noch nicht ahnen: Dieser Fisch bildet den Auftakt zu einem unglaublichen Angeltag voller Bisse und brachialer Drills. Die Hechte beißen auf Gummifische, Wobbler und Jerkbait an der Spinnrute ebenso wie auf voluminöse Streamer an der 9er Fliegenrute. Nach der ersten Stunde haben wir bereits aufgehört, die Bisse

und gelandeten Fische zu zählen. Wahnsinn! Wir fangen auf so ziemlich jeden Köder an diesem bedeckten, aber milden Oktobertag. Drei Happen allerdings stellen sich bei mir als besonders fängig heraus: der 4Play Swim & Jerk von Savage Gear in „Brown Burbot“, ein bräunlicher Spöket von Falkfish in 35 Gramm und – farblich ganz aus der Reihe – ein komplett in Char treuse gebundener Hechtstreamer.



Autsch! Aber der Hecht war's wert

### METERHECHTE

### AUF MØN

„It's an absolutely insane fishing!“, ein unglaubliches Angeln, sprudelt es abends aus vielen Teilnehmern des Wettbewerbs heraus. Beim dänischen Nationalgericht „Stegt Flesk“ und einem kühlen Bier sitzen wir zusammen mit erfahrenen Raubfisch-anglern aus den Niederlanden, Schweden, Frankreich, Deutschland und Dänemark in der komfortablen Fishing Lodge

vom Møns Klint Resort. Wir schauen in strahlende, zufriedene Gesichter! Für uns fast unglaublich: Die Fischerei in den riesigen Brackwasser-Gebieten westlich von Møn stand unserem Angeltag im Stege Nor in nichts nach! Unzählige Hechte und dazu noch Barsche bis 48 Zentimeter gingen den Kollegen an die Köder. Alle sind sich einig: Wir befinden uns hier in einem der besten Hechtreviere Europas! So sind wir gar nicht mal sehr verwundert, dass unser zweiter und letzter Tag auf dem Stege Nor trotz mittlerweile strahlendem Sonnenschein ebenso sensationell wie der erste verläuft: Die beiden größten Hechte von 111 und 102 Zentimetern schnappen sich bei absolutem Kaiserwetter einen Gummifisch und einen Streamer, um danach für unvergessliche Drills zu sorgen. Und jetzt fragen Sie mich bloß nicht, weshalb wir am zweiten Tag nicht doch mal ins „Paradies“ gefahren sind, sondern genau die gleichen Bereiche abgefischt haben, in denen wir schon am Vor-

tag fischten. Vielleicht waren wir einfach zu bequem, uns einen neuen Platz zu erarbeiten. Vielleicht hat uns aber der Anblick der zahlreichen Großhechte, die wir kurz vorm Boot wieder abdrehen sahen, erneut magisch angezogen. Ganz bestimmt aber werden wir bei unserem nächsten Besuch mal den Weg links rum ins Paradies finden. Falls wir nicht doch vorher rechts abbiegen...Sie möchten sich selber von der Klasse dieses Ausnahmerviervs überzeugen? Dann packen Sie Ihre Siebensachen und starten Sie einfach: In Dänemark haben Hechte im Brackwasser nur vom 1. April bis 15. Mai Schonzeit. Während in Deutschland an den allermeisten Gewässern Raubfischschonzeit herrscht, können Sie auf und rund um Møn nach Herzenslust twitchen, jerken oder die Fliegenrute schwingen. Und ein schickes Ferienhaus finden Sie in der Nebensaison auch zu äußerst fairen Kursen. Also, worauf warten Sie noch: Auf in ein neues Hechtabenteuer – auf nach Møn!

**TOLLER HECHT**  
 AB  
**€33\***  
**SCHWEDEN & NORWEGEN**

*Everyone deserves a break*



Frühzeitig planen und sparen!

Jetzt buchen auf [www.StenaLine.de](http://www.StenaLine.de) oder (0180) 60 20 100\*\*.

\* Auto einfache Fahrt inkl. Fahrer, z. B. Sassnitz - Trelleborg, Rostock - Trelleborg ab € 55. Kiel - Göteborg ab € 88 zzgl. Kabine ab € 79. Plätze nach Verfügbarkeit.  
 \*\* 20 ct/Anruf aus dem dt. Festnetz. Bei telefonischer Buchung zzgl. € 15 Buchungsgebühr.  
 Stena Line Scandinavia AB, Danmarksterminalen, 40519 Göteborg, Schweden





## INFO

### HAUPTFISCHARTEN

Hecht, Barsch, Aal



### UNTERKUNFT

#### Ferienhäuser:

Feriepartner Møn ([www.feriepartner.de/moen](http://www.feriepartner.de/moen))

Novasol ([www.novasol.de](http://www.novasol.de))

Danland Ferienpark ([www.danland.de](http://www.danland.de))

#### Campingplätze:

Insgesamt 6 Plätze auf Møn

Camping Møns Klint in DK- 4791 Borre

(<http://www.campingmoensklint.dk>)

Camping Ulvshale Strand in DK-4780 Stege

(<http://www.ulvscamp.dk>)

Camping Vestmøn in DK-4792 Askeby

(<http://www.camping-vestmoen.dk>)

Camping Mønbroen in DK-4780 Stege

(<http://moenbroen.dk>)

Keldby Camping Møn in DK-4780 Stege

(<http://keldbycampingmoen.dk>)

Stege Camping, Falckvej 5, DK4780 Stege

#### Bed & Breakfast:

Über 300 Zimmer auf Møn!

<http://www.bb-moen.dk>

#### Hotels:

Hotel Stege Nor

Klintevej 24, 4780 Stege

<http://hotelstegenor.dk>

#### Hotel Liselund Ny Slot

Langebjergvej 6, 4791 Borre

[www.liselundslot.dk](http://www.liselundslot.dk)

### UNTERKUNFTS-TIPP FÜR ANGLERGRUPPEN \*

The Lodge

Speziell für Angler, Reiter, Wanderer direkt in unmittelbarer Nähe der Kreidefelsen.

Schlafmöglichkeiten für 13 Personen.

Trockenschrank für Watbekleidung uvm.

[www.moensklintresort.dk/the-lodge](http://www.moensklintresort.dk/the-lodge)

### TOURIST-INFO

Møn Touristbüro

Storegade 2, 4780 Stege

Tel. (0045) 558 60 400

[www.visitmoen.de](http://www.visitmoen.de)



### ANREISE

**Mit Fähre:** Puttgarden (Fehmarn) – Rødby (Lolland) oder Rostock – Gedser (Falster): Beide über Scandlines ([www.scandlines.de](http://www.scandlines.de)). Von den Fährhäfen Rødby und Gedser noch jeweils eine knappe Stunde Fahrtzeit mit dem Auto nach Møn.

**Über Land:** Über Kolding, Fünen, die Große Beltbrücke (kostenpflichtig!) und Süd-See-land bis Møn. Fahrtzeit ab Flensburg: rund dreieinhalb Stunden.



### ANGELGESCHÄFT

Klip Fiske, Storegade 51, 4780 Stege



### BOOTSANGELN

Møn Bootsverleih Mønådene

(NEU seit Frühjahr 2014)

Fiskerstræde, 4780 Stege

<http://www.moenbaadene.dk>



### SLIPANLAGEN

Zwei direkt im Hafen von Stege



### AUSFLUGSTIPPS/FREIZEIT

Kreidefelsen Møns Klint (höchste Steilküste Dänemarks)

und Geocenter Møns Klint

(Geologie- und Naturzentrum)

Weitere Info: [www.moensklint.dk](http://www.moensklint.dk)



### ANGELERLAUBNIS

Staatlich Dänischer Angelschein (keine weitere Lizenz für die Küsten- und Brackwasserbereiche nötig). Erhältlich in Tourist-Büros, Angelgeschäften, Postämtern oder einfach online über [www.fisketegn.dk](http://www.fisketegn.dk).

Tageskarte

40,- DKK (= 5,36 Euro)

Wochenkarte

130,- DKK (= 17,43 Euro)

Jahreskarte

185,- DKK (= 24,80 Euro)

### § MINDESTMASSE UND SCHONZEITEN

Aal: 38 cm | Barsch: 20 cm | Dorsch: 38 cm | Flunder: 23 cm, nur weibliche Fische:

1. Februar – 30. April | Hecht: 60 cm, im

Süßwasser 1. bis 30. April, im Brackwasser

(Møn!) 1. April bis 15. Juni! | Kliesche:

25 cm | Lachs: 60 cm, 16. November –

15. Januar (gilt für Lachse im Laichkleid/

gefärbte Fische) | Meerforelle: 40 cm, 16.

November – 15. Januar (gilt für Meerforel-

len im Laichkleid/gefärbte Fische) | Stein-

bütt: 30 cm

RR

# CLIP ONLINE!

Sensationelle Luft- und Unterwasser-  
aufnahmen, reichlich Action und kapita-  
le Hechte erwarten Sie im Video zur Tour.  
Wo? Natürlich nur auf unserem Partner-  
portal [www.bissclips.tv](http://www.bissclips.tv) Viel Spaß!

**bissclips.tv**  
Das Angel Video Magazin

